

SlowUp 2010 aufgegleist

Generalversammlung des neuen Vereins stellte die Weichen

An der 1. Generalversammlung des im Oktober 2008 gegründeten Vereins SlowUp Hochrhein konnte in Bezug auf die Veranstaltung vom vergangenen Juni eine positive Bilanz gezogen werden – und auch der Ausblick auf 2010 ist vielversprechend.

SlowUp Schweiz, als Pilotprojekt im Hinblick auf die Expo vor 10 Jahren gegründet, hat sich zu einem erfolgreichen gesamtschweizerischen Event entwickelt. Rund 460 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer radelten an den 15 Anlässen mit. Unter die erfolgreichen SlowUp kann auch der Anlass am Hochrhein zwischen Laufenburg, Säckingen, Stein und Kaisten gerechnet werden. Vereinspräsident Geri Zumsteg, Eiken, blickte erfreut auf den Anlass zurück, an dem trotz schlechter Wetterprognose und leichtem Regen rund 23 000 Personen teilnahmen. Die Startzeremonie mit Grussbotschaften von Regierungsrat Alex Hürzeler und dem Waldshuter Landrat Tilmann Bollacher, umrahmt von frisch vorgetragenen Liedern der Sissler Schüler, war gut besucht.

Auf den Festplätzen in den neun beteiligten Gemeinden beidseits des Rheins herrschte eine gemütliche Stimmung und von den speziellen Angeboten wie der Rheinfähre der Sissler Pontoniere oder dem Pendelzug Koblenz-Laufenburg der Draisinen-Sammlung Fricktal wurde insbesondere von Familien rege Gebrauch gemacht.

Trotz Routine viel Arbeit

Organisatorisch wurde das Vereinsjahr mit bloss fünf Sitzungen bewältigt. «Trotz Routine steckt viel Arbeit dahinter», sagte Geri Zumsteg und dankte allen Helferinnen und Helfern. Neben der Organisation des 6. SlowUp wurde eine



SLOWUP Mit eigener Muskelkraft die Rheinlandschaft aus anderer Perspektive entdecken und zugleich etwas für die Gesundheit tun. (GHI ARCHIV)

zweitägige Reise an die Mosel durchgeführt. Ziel waren die Erlebnistage, die über rund 140 Kilometer autofreie Strassen führen.

7. SlowUp auf der Schiene

Die Organisation des 7. SlowUp Hochrhein, der am Sonntag, 20. Juni 2010, auf der bewährten Strecke zwischen Laufenburg und Stein-Säckingen zur Durchführung gelangt, ist schon weit gediehen. Dank dem finanziell erfolgreichen Abschluss des diesjährigen Anlasses mit einem Überschuss von 13 700 Franken kann mit einem Polster gestartet werden.

Diese erfreuliche Nachricht konnte Kassier Urs Schneider bekannt geben. Beruhigend ist auch der Umstand, dass

aufgrund der erneuten Beteiligung der bisherigen sowie neuer Sponsoren die Durchführung des SlowUp Hochrhein 2010 gesichert ist. Das Budget rechnet mit Ausgaben in der Höhe von 113 000 Franken.

Die Organisation des 7. SlowUp vom 20. Juni, der diesmal in Eiken starten wird und für dessen Eröffnungsakt Regierungsrat Roland Brogli die Teilnahme bereits zugesichert hat, wird den Schwerpunkt des Vereinsjahrs 2010 bilden. In Vorbereitung ist ebenfalls eine Vereinsreise an den SlowUp Emmental vom 11. und 12. September 2010. Der Ausflug wird bereichert mit einer Stadtführung in Burgdorf sowie einer Betriebsbesichtigung beim Elektro-Bike-Hersteller Flyer in Huttwil. (GHI)

Zwei zusätzliche Schulräume auf Zeit

Gansingen möchte für 200 000 Franken zwei Occasionscontainer kaufen

Gansingen macht bei der Fusionsgemeinde Mettauertal nicht mit. Der Zusammenschluss der fünf Talgemeinden Etzgen, Mettau, Oberhofen, Wil und Hottwil hat unter anderem zur Folge, dass der Schulvertrag zwischen Oberhofen und Gansingen aufgelöst worden ist. Die Schüler der neuen Gemeinde Mettauertal werden den Unterricht in den Ortsteilen Etzgen oder Wil besuchen. Das Schulhaus in Oberhofen wird an einen Privaten verkauft. Es steht somit nicht mehr als Unterrichtsgebäude zur Verfügung.

Im Mai dieses Jahres hat das Aargauer Stimmvolk die Schulreform «Bildungskleeblatt» verworfen. Dadurch ist auch in Gansingen der künftige Bedarf an Schulräumen offen. Bildungsdirektor Alex Hürzeler hat kürzlich bekannt gegeben, dass auch im Aargau das Modell sechs Jahre Primarschule und drei Jahre Oberstufe angestrebt wird. Noch ist dies aber in Planung, das Vorgehen bis zur möglichen Umsetzung kann noch Jahre dauern. Gansingen ist zurzeit noch Teilstandort der Kreisschule Regio Laufenburg. Es werden hier also Oberstufenschüler unterrichtet. Geplant ist, dass im Oberstufenzentrum Blauen in Laufenburg mit der Zeit alle Oberstufenschüler aufgenommen werden. Zu jenem Zeitpunkt wird in Gansingen genügend Schulraum vorhanden sein. Nicht so momentan. Mit

dem Wegfall der Schulräume in Oberhofen fehlen in Gansingen zwei Unterrichtszimmer. Wie die Gansinger Behörden in ihren Versammlungsunterlagen zur kommenden Gmeind schreiben, sind diese beiden Schulzimmer trotz variierender Schülerzahlen notwendig. Begründet wird dies unter anderem mit integrativer Schulung, Zusatzlektionen beim Aufteilen einer Abteilung, Schulraumbedarf für Musik- und Sonderunterricht wie auch für die Begabtenförderung.

Nach der Prüfung verschiedener Varianten sind die Schulpflege und der Gemeinderat zum Schluss gekommen, der Gemeindeversammlung die Beschaffung und Aufstellung von Schulcontainern zu unterbreiten. «Zum heutigen Zeitpunkt wäre es vermessen, neuen Schulraum zu bauen. Zu unsicher ist die Struktur im Schulbereich», heisst es denn auch in den Versammlungsunterlagen. Weitere Abklärungen haben ergeben, dass die Anschaffung von neuen Containern zu teuer ist. Für den Kauf und die Aufstellung von zwei Occasionscontainern wird der Gemeindeversammlung ein Kredit von 200 000 Franken beantragt. (SH)

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Gansingen Freitag, 13. November, 20 Uhr, Turnhalle.

a-z.ch www.a-z.ch/lokal/fricktal

Diese Rubrik ist für Vereine, Schulen, Kirchen und Parteien reserviert. Die ungekürzten Texte mit allen Bildern finden Sie im Internet.

FEUERWEHR



VERABSCHIEDUNG Hauptmann Dieter Hasler (Mitte) verabschiedet Peter Waldmeier (l.) und Reto Schlienger. zvg

Hellikon Letzte Schlussübung

In Hellikon fand die letzte Schlussübung als eigenständige Feuerwehr statt. Die Dorfbevölkerung durfte dem Ereignis beiwohnen und die Arbeiten ihrer Feuerwehr bestaunen. Der Kommandant, Hauptmann Dieter Hasler, begrüßte die Zuschauer sowie die Feuerwehrmannschaft. Den Zuschauern bot sich in der Folge die Möglichkeit, an fünf Posten die Arbeit der Feuerwehr kennen zu lernen. Beim ersten Posten wurde die Funktion und Möglichkeit einer Ölsperre demonstriert. Selbst die kleine Feuerwehr Hellikon ist in der Lage, ausgefallene Substanzen im Dorfbach aufzufangen und da-

mit weitere Umweltschäden zu verhindern. Feuer und Rauch bot der nächsten Posten: Dass brennendes Frittieröl nicht mit Wasser gelöscht werden sollte, wurde demonstriert. Ebenso das Vorgehen mit der Löschedecke. Weiter ging es am Schulhaus. Hier wurden die verschiedenen Möglichkeiten zur Personerrettung vorgeführt. Dabei hatte die künftige Frau Vizeamman die Möglichkeit, mit dem Rettungsschiff das Schulhaus aus dem dritten Stock über die Leiter zu verlassen. Das Rückgrat der Feuerwehr bildet der Atemschutz. Vor dem Gemeindehaus präsentierte diese Abteilung seine Ausrüstung. Als Schlusspunkt konnten alle

Feuerwehrleute bei der Einsatzübung ihr Können unter Beweis stellen. Beim gemütlichen Teil der Schlussübung, welcher in der Turnhalle stattfand, durfte der Kommandant folgende Beförderungen vollziehen: Evi Säggerer zur Fourierrin, Rene Isch zum Wachtmeister, Heiko Herzog zum Korporal und Reto Hasler zum Gefreiten. Leider mussten auch diverse Austritte vermeldet werden. Nennenswert dabei sind jene von Oberleutnant Peter Waldmeier und Leutnant Reto Schlienger, welche das Corps per Ende Jahr verlassen. Zum Schluss bedankte sich Gemeinderätin Kathrin Hasler für die geleistete Arbeit im Dienste der Bevölkerung. Kathrin Hasler blickte auch geschichtlich zurück. So erfuhren die Anwesenden, dass die Dorffeuerwehr 1816 erstmals schriftlich erwähnt wurde und somit nach 193 Jahren eine grosse Veränderung erfahren wird. Zusammen mit Wegenstetten und Zuzgen bildet Hellikon ab dem 1. Januar 2010 die Feuerwehr Wabrig. (csö)

VEREINE



FRICKTALER LÄUFER Rund um den Hallwilersee. zvg

MKG Fricktal Teilnahme am Hallwilerseelauf

Die 35. Austragung des Hallwilerseelaufs hatte trotz des schlechten Wetters wiederum einen Teilnehmerrekord. Unter den Teilnehmern waren auch Mitglieder der Mehrkampfgemeinschaft Fricktal. Der Start war in Beinwil und das Ziel beim Hotel Delphin. Mit dem Startschuss zum Hauptlauf über 21,1 Kilometer rund um den Hallwilersee hörte der Regen auf. Mit Temperaturen um die 14 Grad nahmen die Halbmarathonläufer die Herausforderung unter die Füsse. Vier Läufer der Mehrkampfgemeinschaft Fricktal absolvierten den Halbmarathon. Als Vereinsbeste mit eineinhalb Stun-

den hat sich zum wiederholten Male Felix Müller in die Schlagzeilen gelassen. Als Vereinszweiter konnte sich Urs Vogel einordnen. Er absolvierte seinen 20. Hallwilerseeauf und seine neunbeste Zeit. Auch unter einer

Stunde und 40 Minuten schaffte es Daniel Geissbühler ins Ziel und belegte den 3. Vereinsrang. Der vierte MKG-Kämpfer war Gerhard Henzer. Zwei weitere Vereinsmitglieder hatten sich für die Kurzstrecke über 6,9 entschieden. Estelle Weingarten absolvierte die Kurzstrecke. Sie war mit dem 11. Rang unter 158 Läuferinnen zufrieden. Walter Rytter war in seinem Feld von 102 Läufern, wo der Jüngste 12 und der Älteste 79 war, in der ersten Tabellenhälfte. Rytter war der beste Läufer der über 65-jährigen und der Zweitbeste der über 60-jährigen. (uvo)

Kaisten Abschluss der Jungfischer

An den diesjährigen zwanzig Kursen mit Theorie und Praxis am Rhein

haben sechs Teilnehmer das Handwerk «Fischen» erlernt. Der Sachkundennachweis «SaNa» mit Erfolg abgeschlossen haben die beiden Petrijünger Sebastian Hüssler und Roman Hossli. Der Präsident, Gilbert Gertiser, gratuliert an dieser Stelle den beiden Jungfischern zum ihrem Prüfungserfolg und wünschte ihnen viel Spass und Petri Heil bei diesem schönen Hobby. Der nächste Jungfischerkurs des Fischervereins Kaisten findet am Mittwoch, 3. März 2010, bei der Fischerhütte am Rhein statt. Junge und Junggebliebene, natürlich auch Mädchen und Kinder ab 9 Jahren, sind herzlich willkommen. Anmeldungen nimmt Gilbert Gertiser, 062 874 16 68 gerne entgegen. (gge)

Gipf-Oberfrick Theater Biltz im Meck à Frick

Im Meck à Frick gastierte das Theater Biltz mit zwei Aufführungen. Die Primarschule Gipf-Oberfrick liess sich diese Gelegenheit nicht entgehen. Für die Kinder der Mittelstufe wurde die Geschichte von Lena erzählt, von einem Mädchen, welches zur Aussenseiterin wurde. Wie schlimm das ist, wie schnell es passieren kann und wie es manchmal gar keinen besonderen Grund dazu braucht. Den Kindern der Unterstufe begegneten «zwei Monschter», die alles andere als gefährlich waren. Die Frage, ob der Tag am Abend geht oder ob die Nacht kommt führte die beiden in einen wilden Streit. Die vergnügliche und doch hintersinnige Geschichte erzählte davon, dass Streiten zum Leben gehört und die Freude doppelt so gross ist, wenn man sich wieder verträgt. Im Anschluss an die Aufführung bot das Theater den Besuchern eine Frageunde an. Mit einer spannenden Nachbereitungsmappe wurden die Klassen verabschiedet. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Impulskredit des Kantons Aargau, der Gemeinde Gipf-Oberfrick, den Eltern, durch das Angebot des Meck à Frick und durch die Aufmerksamkeit der Besucher war der Ausflug in die Theaterwelt ein schönes Erlebnis. (mre)

INFORMATION

DIE BEITRÄGE können im Internet unter www.a-z.ch/lokal, angereichert mit multimedialen Elementen, hochgeladen werden. Bei Fragen erreichen Sie das Lokal-Team unter 058 200 52 90.



JUNGFISCHER Rafael Winter, Gianni Cudemo, Fabian Hugo, Sebastian Hüssler, Roman Hossli, Marco Amsler (von links). zvg